

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Herr der unter ihnen ist, lehret

D-DS Mus ms 456-22

GWV 1147/48¹

RISM ID no. 450006981²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006981>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Herr der unter ihnen ist, lehret
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Herr der unter ihnen ist, lehret wohl recht
<i>Noack</i> ³	Seite 66	Der Herr der unter ihnen ist
<i>Katalog</i>	—	Der Herr der unter ihnen/ist, lehret/a/2 Violin/Vi- ola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn. 6. p. Tr./1748./ad/1735.
RISM	—	<i>Der Herr der unter ihnen ist, lehret a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 6. p. Tr. 1748. ad 1735.</i>

GWV 1147/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-22	Umschlag _{Graupner} : 168. 41. Umschlag _{N.N.} : 168 40 22 ⁴

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 5.1 – 6.2
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 8 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁵
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 9-11: Continuo. PDF-Seite 12-29: VI ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Dn. 6. p. Tr. 1735. ⁶
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1748. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 8	Dn. 6. p. Tr. 1748 ad 1735. ⁸ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: July 1735 — 27 ^{te} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 66	—	VII. 6. Trin. 48 ⁹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Juli 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: In der ursprünglichen Signatur 168 | 40 wurde die Zahl 40 durchgestrichen und durch 22 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} wurden die Signatur nicht geändert.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 8.

⁶ Die Jahreszahl 1735 bezieht sich auf den Text des Lichtenbergjahrganges 1734–1735 (Kirchenjahr 1735); sie wurde mit roter Tinte eingetragen.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734–1735 (Kirchenjahr 1735).

⁹ Angabe bei *Noack*, S. 66: VII. 6. Trin. 48, d. h. Juli [1748], 6. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]48.

Anlass (Datum):

6. Sonntag nach Trinitatis 1748 (21. Juli 1748, nachmittags¹⁰)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ¹¹)
		6.2	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 8):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl ₁	12–13	Violino. 1.
		14–15	Violino. 1.
	1 Vl ₂	16–17	Violino. 2.
Viola	1 Va	18–19	Viola
(Violone) ¹²	2 Vlne	20–21	Violone
		22–23	Violone
Canto	1 C	24–25	Canto.
Alto	1 A	26	Alto. ¹³
Tenore	1 T	27	Tenore. ¹⁴
Basso	1 B	28–29	Basso.
e Continuo	1 Cont	9–11	Continuo (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
Vl _{1,2}	x		unis.		unis.		x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A							x
T	x					x	x
B	[x] ¹⁵	x	x			[x]	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

¹⁰ Auf der C-Stimme (PDF-Seite 24) ist rechts oben von fremder Hand der Vermerk *Nachmittag* geschrieben:



¹¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹³ A: Jahreszahl 35 (Rückseite der A-Stimme, Bleistift, links unten).

¹⁴ T: Jahreszahl 1735 | 48. (Rückseite der T-Stimme, Bleistift, rechts unten).

¹⁵ In der Partitur sind die beiden Sätze 1 und 6 für den Tenor vorgesehen; in der B-Stimme sind beide Sätze für Bass transponiert angegeben (mit Anpassungen an die B-Lage). Ein Grund hierfür ist nicht ersichtlich.

Vermutung:

- Der Tenor war bei der vorgesehenen Aufführung am 21. Juli 1748 erkrankt oder stand aus einem sonstigen Grund nicht zur Verfügung.
- Es gab eine 2. Aufführung der Kantate (Datum unbekannt), bei der ein geeigneter Tenor nicht vorhanden war. In beiden Fällen bleibt die Frage nach dem T-Sänger im Choral (7. Satz) unbeantwortet:
- Die T-Stimme fiel im Choral weg.
- Die T-Stimme wurde im Choral von T-Choristen übernommen.
- Die T-Stimme wurde von einem Altisten übernommen.
- ...

Textbuch:

Original:

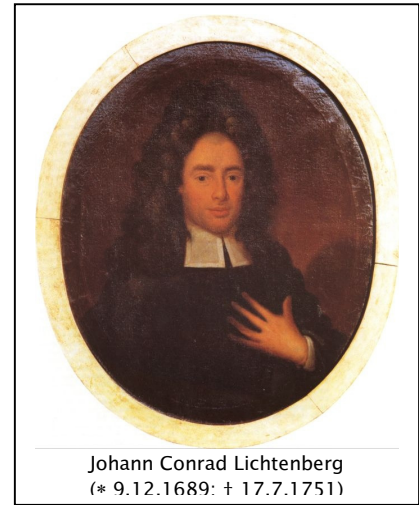
Original verschollen.

Titelseite¹⁶:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evan-
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music /
in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, /
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof- /
und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁷, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt bei Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Der Herr, der unter ihnen ist, lehret wohl recht und tut kein Arges. Er lässet alle Morgen seine Rechte öffentlich lehren und lässet nicht ab. Aber die bösen Leute wollen sich nicht schämen lernen.

[Der Prophet Zephanja, 3, 5]¹⁸

7. Satz:

Choralstrophe:

Entzeuch uns nicht dein heilig' Wort, | welch's ist der Seelen höchster Hort. | Für falscher Lehr', Abgötterei | behüt uns, Herr, und steh uns bei.

[3. Strophe des Chorals „Das alte Jahr vergangen ist“ (1598) von **Johann Steuerlein** (unsicher; * 5. Juli 1546 in Schmalkalden; † 5. Mai 1613 in Meiningen), Kirchenlieddichter, Komponist sowie Stadtschultheiß (Bürgermeister) in Meiningen.]¹⁹

Lesungen zum 6. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung²⁰:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 3–11:

- 3 Wisset ihr nicht, dass alle, die wir in Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?
- 4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.
- 5 So wir aber samt ihm gepflanzt werden zu gleichem Tode, so werden wir auch seiner Auferstehung gleich sein,

¹⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in **Fraktur** und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁷ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer. Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁸ • Text nach der *LB 1912*:

Zeph 3, 5 Der HERR, der unter ihnen ist, ist gerecht und tut kein Arges. Er lässt alle Morgen seine Rechte öffentlich lehren und lässt nicht ab; aber die bösen Leute wollen sich nicht schämen lernen.

• Text nach der *LB 2017*:

Zeph 3, 5 Der HERR ist gerecht in ihrer Mitte und tut kein Arges. Er bringt alle Morgen sein Recht ans Licht; es bleibt nicht aus. Aber der Frevler kennt keine Scham.

¹⁹ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²⁰ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 6 dieweil wir wissen, dass unser alter Mensch samt ihm gekreuzigt ist, auf dass der sündliche Leib aufhöre, dass wir hinfort der Sünde nicht mehr dienen.
 7 Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertigt von der Sünde.
 8 Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden,
 9 und wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort nicht mehr über ihn herrschen.
 10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott.
 11 Also auch ihr, haltet euch dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christo Jesus, unserm HERRN.

Evangelium: Matthäusevangelium 5, 20–26:

- 20 (Denn ich sage euch:)²¹ Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.
 21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.«
 22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Racha!²² der ist des Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig.
 23 Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und wirst allda eingedenk, dass dein Bruder etwas wider dich habe,
 24 so lass allda vor dem Altar deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe.
 25 Sei willfährig deinem Widersacher bald, dieweil du noch bei ihm auf dem Wege bist, auf dass dich der Widersacher nicht dermaleinst überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, und wirst in den Kerker geworfen.
 26 Ich sage dir wahrlich: Du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feŷd als auch feyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

²¹ Die eingeklammerten Worte „Denn ... euch“ sind in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* weggelassen.

²² „Racha!": ein Schimpfwort mit der Bedeutung von „leer“, „Hohlkopf“, „Nichtsnutz“ (vgl. *BHH*, Bd. 3, S. 1545).

²³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... und lässet nicht ab, und lässet nicht ab, ...“
nur „... und lässet nicht ab, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-22>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36277.
- **Link zur DNB** — ²⁵
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdas, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁵ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 456–22	Bog. Ste.	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T [B]; BC</i>)	Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T [B]; BC</i>)	Dictum ²⁶ (<i>VI_{1,2}, Va; T [B]; BC</i>)
		Der Herr der unter ihnen ist lehret wohl recht u. thut kein Arges Er läſet alle Morgen seine Rechte öffentlich ²⁷ lehren u. läſet ôt ²⁸ ab aber die böſen Leuthe wollen ſich ôt ſchämen lernen.	Der Herr der unter ihnen iſt lehret wohl recht u. thut kein Arges Er läſet alle Morgen feine Rechte öffentlich lehren u. läſet ôt ab aber die böſen Leuthe wollen ſich ôt ſchämen lernen.	Der Herr, der unter ihnen iſt, lehret wohl recht und tut kein Arges. Er läſſet alle Morgen ſeine Rechte öffentlich lehren und läſſet nicht ab. Aber die böſen Leute wollen ſich nicht ſchämen lernen.
2	5.1	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Ja wohl lehrt Jeſus recht, Sein Weißheitsvoller Mund warnt vor dem ²⁹ falſchen Weg u. macht den wahren kund. Scheint gleich Sein Vortrag ſchlecht Er hat doch lauter Lebens Worte Er führt zur engen Pforte zum Himmereich zum höchſten Guth. Wer Jeſus Lehre hat ³³ und thut der wird bald innen werden daß ſie von Gott u. eine Wohlthat ſey.	Ja wohl lehrt Jeſus recht, Sein Weißheitsvoller Mund warnt vor dem falſchen Weg u. macht den wahren kund. Scheint gleich Sein Vortrag ſchlecht Er hat doch lauter Lebens Worte Er führt zur engen Pforte zum Himmereich zum höchſten Guth. Wer Jeſus Lehre hat und thut der wird bald innen werden daß ſie von Gott u. eine Wohlthat ſey.	Ja! Wohl lehrt Jeſus recht, Sein weißheitsvoller Mund warnt vor dem falſchen Weg und macht den wahren kund. Scheint gleich ³⁰ Sein Vortrag ³¹ ſchlecht ³² , Er hat doch lauter Lebensworte. Er führt zur engen Pforte, zum Himmereich, zum höchſten Gut. Wer Jeſus Lehre hört ³⁴ und tut, der wird bald innerwerden, dass ſie von Gott und eine Wohlthat ſei.

²⁶ Zeph 3, 5.

²⁷ T-Stimme, T. 10, Schreibweise: öffentlich statt offentlich.

²⁸ ôt = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

²⁹ B-Stimme, T. 3, Schreibweise: den statt dem.

³⁰ „gleich“ (alt., dicht.): „obgleich“, „obwohl“ „wenn auch“.

³¹ „Vortrag“ (dicht.): Hier im Sinne von „Rede“, „Predigt“ (eine Darlegung in Worten, insofern sie eine Behauptung, eine These, eine Willensäußerung, einen Vorschlag enthält (*WB Grimm, Band 26, Spalten 1754, Ziffer 1*; Stichwort *Vortrag [m.]*)

³² • „schlecht“ (alt.): „schlicht“, „einfach“; wird jedoch „schlecht“ durch „schlicht“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 1 („... recht“) und Zeile 3 („... schlicht/schlecht“) verloren.
• „Scheint gleich Sein Vortrag schlecht“: „Wenn auch seine Predigt einfach erscheint“.

³³ B-Stimme, T. 11, Textänderung: hört statt hat.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

		Ach ja kein Kleinod köm̄t auf Erden dem Schatz der reinen Lehre beß.	Ach ja kein Kleinod köm̄t auf Erden dem Schatz der reinen Lehre beÿ.	Ach ja, kein Kleinod kommt auf Erden dem Schatz der reinen Lehre bei.
3	5.1	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Jesu Deine reine Lehre ist mir lauter Nectar Safft. ☺ Stolzer Pharisäer schweige denn an deinem Sauerteige ist doch weder Trost noch Krafft. Da Capo	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Jesu Deine reine Lehre ist mir lauter Nectar Safft. ☺ Stolzer Pharisäer schweige denn an deinem Sauerteige ist doch weder Trost noch Krafft. Da Capo	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>) Jesu, Deine reine Lehre ist mir lauter Nektarsaft. ☺ Stolzer Pharisäer, schweige, denn an deinem Sauerteige ist doch weder Trost noch Kraft. da capo
4	5.3	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>) Die Menschen sind ganz eitel worden sie achten Gottes Lehre òt was der verwegne Spötter Orden mit giftgen Lippen spricht das stehet ihren Sinnen an Die Schrift u. Jesus Wort verdrehen das heißt beÿ ihnen klug gethan. Betrübte Zeit ach Jesu köm̄ uns beÿzustehen ach rette Deine Ehr u. Deine Christenheit.	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>) Die Menschen sind ganz eitel worden sie achten Gottes Lehre ôt was der verwegne Spötter Orden mit giftgen Lippen spricht das stehet ihren Sinnen an Die Schrift u. Jesus Wort verdrehen das heißt beÿ ihnen klug gethan. Betrübte Zeit ach Jesu köm̄ uns beÿzustehen ach rette Deine Ehr u. Deine Christenheit.	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>) Die Menschen sind ganz eitel worden, sie achten Gottes Lehre nicht. Was der verweg'ne Spötter-Orden mit gift'gen Lippen spricht, das stehet ihren Sinnen an ³⁵ : Die Schrift und Jesus Wort verdrehen, das heißt bei ihnen ‚klug getan‘! Betrübte ³⁶ Zeit! Ach, Jesu, komm uns beizustehen. Ach, rette Deine Ehr' und Deine Christenheit.
5	5.4	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Weg o Welt mit deinen Sätzen Jesu ³⁷ Wort ist mein Ergötzen hier ist Trost u. Seeligkeit. ☺	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Weg o Welt mit deinen Sätzen Jesu Wort ist mein Ergötzen hier ist Trost u. Seeligkeit. ☺	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Weg, o Welt, mit deinen Sätzen! Jesu Wort ist mein Ergötzen, hier ist Trost und Seligkeit. ☺

³⁵ „anstehen“: „gefallen“, „annehmlich sein“, „begehrenswert sein“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 480 bis 484, Ziffer 7*; Stichwort *anstehen*).

³⁶ „betrübte“ (alt., dicht.): „betrübliche“.

³⁷ C-Stimme, T. 19 ff, Textvariante: *Jesus* statt *Jesu*.

		Jesu Wort bringt Himmels Ehre aber deine Heuchel Lehre stürzt in ewig Herzeleid ³⁸ .	Jefu Wort bringt Himmels Ehre aber deine Heuchel Lehre stürzt in ewig Hertezeleýdt.	Jesu Wort bringt Himmels-Ehre, aber deine Heuchel-Lehre stürzt in ewig' Herzeleid ³⁹ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6.2	Recitativo secco (<i>T [B]; Bc</i>) Krönt Gott ein Land mit reiner Lehr u. läßt Gericht u. Recht im Schwange gehen daß ein gerechter Richter sitzt u. rettet Gottes Her daß er die Unschuld schützt weñ ihr die Feinde widerstehen o das mag eine Wohlthat seyn. Ach Herr erhalt uns diesen Schatz laß falscher Lehr u. Unrecht keinen Platz. Erhöre uns die Sach u. Ehr ist Dein.	Recitativo secco (<i>T [B]; Bc</i>) Crönt Gott ein Land mit reiner Lehr u. läßt Gericht u. Recht im Schwange gehen daß ein gerechter Richter sitzt u. rettet Gottes Ehr daß er die Unschuld schützt weñ ihr die Feinde widerstehen o das mag eine Wohlthat seyn. Ach Herr erhalt uns diesen Schatz laß falscher Lehr u. Unrecht keinen Platz. Erhöre uns die Sach u. Ehr ist Dein.	Secco-Rezitativ (<i>T [B]; Bc</i>) Krönt Gott ein Land mit reiner Lehr' und lässt Gericht und Recht im Schwange gehen ⁴⁰ , dass ein gerechter Richter sitzt und rettet Gottes Ehr', dass er die Unschuld schützt, wenn ihr die Feinde widerstehen. O, das mag eine Wohlthat sein! Ach Herr, erhalt' uns diesen Schatz, lass falscher Lehr' und Unrecht keinen Platz. Erhöre uns, die Sach' und Ehr' ist Dein.
7	6.2	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Entzeuch uns ô Dein heilig Wort welchs ist der Seelen höchster Hort für falscher Lehr Abgöttereý behüt uns Herr u. steh uns beý.	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Entzeuch uns ô Dein heilig Wort welchs ist der Seelen höchster Hort für falscher Lehr Abgöttereý behüt uns Herr u. steh uns beý.	Choralstrophe ⁴¹ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Entzeuch ⁴² uns nicht Dein heilig' Wort, welch's ist der Seelen höchster Hort. Für ⁴³ falscher Lehr', Abgöttereí behüt uns, Herr, und steh uns bei.
—	6.2	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/20.08.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

³⁸ Partitur und C-Stimme, T. 96–99, Textvariante: Herzenleid statt Herzeleid.

³⁹ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁰ „im Schwange gehen“ (alt., dicht.): „übereinstimmen“, „üblich sein“, „gewöhnlich sein“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 3, Sp. 1709*; Stichwort *schwang*; ähnlich im *WB Grimm, Bd. 15, Sp. 2226, Ziffer 2f*; Stichwort *schwang*).

⁴¹ 3. Strophe des Chorals „Das alte Jahr vergangen ist“ (1598) von Johann Steuerlein (unsicher; * 5.7.1546 in Schmalkalden; † 5.5.1613 in Meiningen).

⁴² „entzeuch“ (alt.): „entzieh“, „entziehe“.

⁴³ „für“ (alt.): „vor“.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Das alte Jahr vergangen ist »

Verfasser des Choral (unsicher):

Johann Steuerlein (auch **Johann Steurlein**; * 5. Juli 1546 in Schmalkalden; † 5. Mai 1613 in Meiningen); deutscher evangelischer Kirchenlieddichter und Komponist sowie Stadtschultheiß (Bürgermeister) in Meiningen.⁴⁴

Erstveröffentlichung:

1598; Gesangbuch/ | Darinnen | Psalmen vnnd | Geistliche Lieder D. | Martini Lutheri, vnd anderer frommer | Christen/ so wol auch Hymni, Responsoria, vnd andere | Cantica, so in der Christlichen Kirchen durchs gantze | Jahr gesungen werden/ aber bißhero in keinem ge= | sangbuch alle zu finden gewesen ... | vnd mit Vier | stimmen vnterschiedlich gedruckt ... | Mit zweyen nützlichen Registern. | Eißleben. | M.D.XCVIII. | (TYPIS ET SVM- | ptibus Henningi Gros- | sij Bibliopoli Lip- | siensis. | GEdruckt ... | durch Bar= | tholomaeum Hör= | nigk.)⁴⁵



Choral verwendet in:

Mus ms 456–22 (GWV 1147/48): 3. Strophe (~~Entweich~~ uns nicht Dein heilig Wort)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456–22:

- *CB Graupner 1728, S. 128:*
Melodie zu Vom Himmel | hoch da komm; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 32:*
Die 1. Melodie zu ~~Vom Himmel hoch da komm ich her~~ gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 128* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle:* —
- *Zahn, Bd. I, S. 110, Nr. 381a:*
Die Johann Steuerlein zugeschriebene Melodie zu ~~Das alte Jahr vergangen ist~~ wurde von Graupner nicht verwendet
Zahn, Bd. I, S. 147–149, Nr. 521–529:
Keine der angegebenen Melodien zu ~~Das alte Jahr vergangen ist~~ wurde von Graupner verwendet.
Zahn, Bd. I, S. 98, Nr. 346
Die Melodie Nr. 346 zu ~~Vom Himmel hoch da komm ich her~~ wurde von Graupner verwendet.

⁴⁴ • Link zum Gesangbuchtitel: <http://gateway-bayern.de/VD16+G+1649>
• Johannes Steuerlein: GND 121120791.
• Daten zu Johannes Steuerlein: *Wikipedia*.
• Bild von Johannes Steuerlein: http://www.hymntime.com/tch/bio/s/t/e/u/steuerlein_j.htm
⁴⁵ • Standort: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek.
• Henningi Gros- | sij Bibliopoli Lip- | siensis. | GEdruckt ... | durch Bar= | tholomaeum Hör= | nigk.: Henning Grosse (Leipzig; GND 121885550); Bartholomæus Hörnig (Eisleben; GND 119715651).

Hinweise, Bemerkungen:

Der Choral existiert in mehreren Bearbeitungen. So war z. B. die 3. Zeile in der 3. Strophe Anlass für eine solche Bearbeitung:

Fassung aus <i>Wackernagel, Bd. V., S. 125, Nr. 166:</i>	Fassung aus der Kantate Graupners
Entzeuch vns nicht dein heilsams wort, welchs ist der seelen heyl vnd trost. Fürs Bapsts lehr vnd Abgötteren behüt vns, HErr, vnd steh vns bey.	Entzeuch uns nicht Dein heilig Wort welchs ist der Seelen höchster Hort für falscher Lehr Abgöttereij behüt uns Herr u. steh uns bey.

Eine ausführliche Darstellung der Bearbeitungen findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 88–90*.

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 125, Nr. 166⁴⁶</i>	Version nach dem <i>GB Hannover 1652, Nr. XLIII.</i>	Version nach dem <i>GB Freylinghausen 1705, S. 56, Nr. 44</i>
166. Ein Christlicher schöner New- Jahrs Gesang	Vom Newen Jahr. XLIII. Im thon: <i>Herr Jesu Christ/meins/2c.</i> Num. II. ⁴⁷	Neu-Jahrs Lieder. 44. Mel. Vom himel hoch da kom ich her/2c.
Das alte Jahr vergangen ist, wir danken dir, Herr Jesu Christ, Das du vns in so grosser gefahr so gnediglich behüt diß Jahr.	Das alte jahr vergangen ist : wir danken dir Herr Jesu Christ/ Daß du uns in so grossr gfahr Bewahret hast viel zeit und jahr.	Das alte Jahr vergangen ist/ wir danken dir/ Herr Jesu Christ/ Daß du uns in so grosser g'fahr behüet hast diß ganze Jahr.
2 Wir bitten dich, Ewigen Sohn des Vaters in dem höchsten thron, Du wollst dein arme Christenheit bewahren ferner allezeit.	2. Wir bitten dich ewigen Sohn Des Vaters in dem höchsten thron: Du wollst dein arme Christenheit Bewahren ferner allezeit.	2. Wir bitten dich/ ewigen Sohn des Vaters in dem höchsten thron/ Du wollst dein arme Christenheit ferner bewahren allezeit.
3 Entzeuch vns nicht dein heilsams wort, welchs ist der seelen heyl vnd trost. Fürs Vapsts lehr vnd Abgötterey behüt vns, Herr, vnd steh vns bey.	3. Daneben gib uns fried und ruh/ Und was uns nötig ist darzu ; Durch deine starcke gnadenhand/ Beschütze unser gantzes land.	3. Entzeuch uns nicht dein heilsam wort/ welchs ist der seelen trost und hort/ für falscher lehr/ abgötterey/ behüt uns/ Herr/ und steh uns bey.
4 Hilff, das wir von der Sünd ablan vnd from zu werden sahen an. Keiner Sünd im alten Jahr gedenck, ein gnaden reiches Jahr vns schenck,	4. All sünd und schwachheit uns verzeih/ Ein gut gewissen stets verleyh. Gib daß wir deines namens ehr Ausbreiten jimmer mehr und mehr.	4. Hilff/ daß wir von der sünd ablahn/ und fromm zu werden fangen an; kein'r sünd im alten jahr gedenck/ ein gnaden=reich neu=jahr uns schenck.
5 Christlich zu leben, seliglich zu sterben vnd hernach frölich Am Jüngsten tag wieder auff zu stehn, mit dir in Himmel ein zu gehn,	5. Und wenn es dir/ O HERR/ gefält/ Uns abzufordern auß der welt: So gib ein seelig ende hier/ Daß wir dort ewig seyn bey dir.	5. Christlich zu leben/ seeliglich zu sterben/ und hernach frölich am jüngsten tag wieder aufzustehn/ mit dir im himmel einzugehn/
6 Zu danken vnd zu loben dich mit allen Engeln ewiglich. O Jesu, vnsern Glauben mehr zu deines Namens Lob vnd Ehr.	6. O JESU Christ/ erbarme dich/ Hör unsre bitte gnädiglich : Durch dein verdienst/ durch deinen todt Erlöse uns aus aller noth.	6. Zu danken und zu loben dich mit allen Engeln ewiglich. O Jesu ! unsern Glauben mehr/ zu deines Namens lob und ehr.

⁴⁶ Wackernagel gibt als Quelle das Gesangbuch von *Eißleben* aus dem Jahr 1598 an, das Gesangbuch, in dem der Choral zum ersten Mal gedruckt wurde.

⁴⁷ Num. II: II. *Melodey*. (Nummer der Melodie, zu welcher der Choral gesungen werden soll [ohne Seitenzahl; PDF-Seite 39].)

	(Wil man es zu außgang der Wochen/ oder am Sonntag früh singen/ so endert man den anfang also: Die woche nun vergangen ist/ Wir danken dir/ r.	

Quellen⁴⁸

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYCESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Freylinghausen 1705</i>	<p>Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekannten Melodeyen Und darzu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ nebst einer Zugabe zum andern mahl herausgegeben von JOHANN ANASTASIO Freylinghausen/ Pafst. Adj. [Linie] HALLÉ / Gedruckt und verlegt im Waisen- Hause/ 1705. Mit Königl. Preuß. Privilegio.</p> <p>Original: BSB Bayrische Staatsbibliothek München. Digitalisat: MDZ Münchener Digitalisierungszentrum Digitale Bibliothek Signatur: Liturg. 1374 o. Hrsg.: Johann Anastasius Freylinghausen Verlag; Jahr: Waysenhaus; 1705 Drucker; Ort: Waysenhaus; Halle VD18: 14660121-001 Digitalisiert: Datum unbekannt. Link: http://www.digitale-sammlungen.de/ Permalink: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592575-6</p>
<i>GB Hannover 1652</i>	<p>Das Hannoverische neue ordentliche Gefangbuch / zu beförderung der privat-andacht. zusammen getragen und nun zum letzten mahle mit sonderbarem fleiß revidiret und in diß bequeme format ge- bracht. [Verzierung] Gedruckt in Braunschweig/ bey Andreas Duncern. [Linie] In verlegung Martin Lamprechts/ buchhänd- lern in Lüneburg. Im jahr Christi 1652. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3373/7.</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 2017</i>	<p>Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Wackernagel</i>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>

<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch=kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober=Vibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963